



## **Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 22.04.2021

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 16 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler  
Stadtrat Hans Beck  
Stadtrat Dr. Rudolf Brüggemann  
Stadtrat Philipp Edrich  
Stadträtin Steffi Etzinger  
Stadtrat Ralph Heidenreich  
Stadtrat Ulrich Heinkele  
Stadträtin Manuela Hölz  
Stadtrat Dr. med. Rudolf Metzger  
Stadträtin Claudia Reisch  
Stadtrat Dr. Peter Schmid  
Stadtrat Peter Schmogro  
Stadtrat Johannes Walter  
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

entschuldigt:

Stadtrat Christoph Funk  
Stadtrat Christoph Kapfer

Stellvertreter/in:

Stadträtin Silvia Sonntag  
Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Protokollführer:

Florian Achberger, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:

Ortsvorsteher Tom Abele, Rißegg  
Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement  
Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait  
Julian Gröschl, Kulturamt

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 22.04.2021

Baubürgermeister Christian Kuhlmann  
Erster Bürgermeister Ralf Miller  
Ortsvorsteher Helmut Müller  
Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt

Gäste:

Stadträtin Magdalena Bopp  
Stadtrat Hubert Hagel  
Stadträtin Gabriele Kübler  
Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung  
Herr Zepp, BIBERACH KOMMUNAL

**Tagesordnung**

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Richtlinien für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken für Eigennutzer im Baugebiet Breite III, 2. Abschnitt, Rindenmoos	2021/051
2.	Bekanntgabe - Coronatests in Kindertageseinrichtungen	

Die Mitglieder wurden am 13.04.2021 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter [www.ris-biberach.de](http://www.ris-biberach.de) ab 13.04.2021 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Richtlinien für die Vergabe von Wohnbaugrundstücken für Eigen- 2021/051  
nutzer im Baugebiet Breite III, 2. Abschnitt, Rindenmoos**

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 2021/051 zur Vorberatung vor.

EBM Miller führt aus, im Bauabschnitt 1 gebe 64 Bauplätze, im Abschnitt 2 32 Bauplätze. Im ersten Abschnitt seien auf einen Bauplatz rund fünf Bewerber gekommen, wobei man sich im Vorfeld auf eine Quote von 70 Prozent mit Kindern und 30 Prozent ohne Kinder geeinigt habe. Diese Quotierung sei dann auch über die tatsächliche Bewerberlage bestätigt worden. Die Grundstruktur der Vergaberichtlinien habe sich seiner Ansicht nach bewährt, wenngleich auch klar sei, dass eine Grundstücksvergabe immer auch eine Abwägung verschiedener Interessen mit sich bringe. Bislang durch das Raster gefallen seien Bewerber mit einem Kind. Deshalb werde nun eine Änderung der Quotierung angestrebt, so dass sich für Familien mit einem Kind die Chancen erhöhen. Der Ortschaftsrat habe sich bereits mit den geänderten Richtlinien für den Vergabeabschnitt 2 befasst und wenn der Gemeinderat den endgültigen Beschluss gefasst hat, werde man unmittelbar mit der Vergabe der Grundstücke beginnen.

Ortsvorsteher Abele teilt mit, der Ortschaftsrat Rißegg habe den Richtlinien am 20. April einstimmig zugestimmt. Die erwähnten Nachschärfungen seien für den Ortschaftsrat absolut nachvollziehbar gewesen. Die Punkte für einen Wohnsitz in Rißegg/Rindenmoos sollen beibehalten werden und auch dies entspreche dem Wunsch und der Beschlusslage des Ortschaftsrates.

StRin Sonntag begrüßt die Anpassung der Richtlinien. Schwer falle ihr jedoch die Bewertung des ehrenamtlichen Engagements. In diesem Zusammenhang würde sie interessieren, ob auch ein Ehrenamt gewertet werde, welches in einer anderen Gemeinde ausgeübt wird. Es müsse auch beachtet werden, dass es sehr viele Personen gebe, die jahrelang ehrenamtlich tätig sind, aber nicht in führender Position. Darüber hinaus möchte sie gerne wissen, wo das verkaufte Haus stehen müsse, um dafür Punkte zu erhalten.

StR Heinkele teilt mit, er sei mit einer Quotierung 80:20 einverstanden.

StR Edrich bringt seine Freude über die Vorlage zum Ausdruck. Über manche Kriterien könne man allerdings noch diskutieren.

StR Funk meint, eigentlich bedürfe es noch mehr Quotierungen. Die FDP-Fraktion habe den Richtlinien nie zugestimmt. Arbeitsplätze im IGI Rißtal sollten seiner Ansicht nach als Biberacher Arbeitsplätze zählen. Die jetzigen Richtlinien werde die FDP-Fraktion ablehnen, da diese nicht gerecht seien. Jemand, der außerhalb Biberachs arbeite, habe keine Chance. Und wenn sich jemand drei oder viermal bewerbe, dann solle dieser auch einmal nach vorne rücken.

StR Walter führt aus, bei den Richtlinien handele es sich um „work in progress“. Er begrüße es, dass nun Rückmeldungen aus anderen Baugebieten eingearbeitet werden.

EBM Miller erklärt, wichtig für die Bewerber sei die Transparenz. Bei wiederholten ernsthaften Bewerbungen soll es einen Bonus geben.

Amtsleiterin Emmel ergänzt, bei verkauften Häusern habe das Stadtgebiet Vorrang.

## Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 22.04.2021

StR Heidenreich teilt mit, er werde sich enthalten. Die Zeit für große Einfamilienhaus-Wohngebiete sei seiner Ansicht nach einfach abgelaufen. Der Flächenverbrauch sei hierfür einfach zu groß. Eine absolute Gerechtigkeit könne es nicht geben, da diese immer zwangsläufig mit Werturteilen verbunden sei.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss bei 1 Nein-Stimme (StR Funk), 3 Enthaltungen (StRe Heidenreich, Dr. Wilhelm und Dr. Schmid) sowie restlichen Ja-Stimmen mehrheitlich folgenden

### **Beschluss:**

**Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß der Beschlussvorlage der Verwaltung zu beschließen.**

**TOP 2. Bekanntgabe  
- Coronatests in Kindertageseinrichtungen**

EBM Miller berichtet, dass in der Kinderkrippe Talfeld heute drei Gruppen in Quarantäne geschickt werden mussten. Dies zeige, dass Coronatests in Kindertageseinrichtungen ein wichtiges Thema sind. Auch das Landesgesundheitsamt habe zwischenzeitlich festgestellt, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen am Infektionsgeschehen deutlich zugenommen hat. Frühere Untersuchungen hätten eher suggeriert, dass Kinder keine große Rolle bei den Infektionen spielen. Dies sei nun wohl anders. Für die Krippen habe man nun Kontakt zu einem Labor aufgenommen, um hier einen Feldversuch zu starten. Finanziell gehe die Stadt dabei zunächst einmal in Vorleistung, was dann mit dem Land verrechnet werde. Bei den Kindergärten könnte ein Selbsttest in spielerischer Atmosphäre funktionieren und auch dies wolle man nun testen. Ziel sei, flächendeckend zu testen.

StR Dr. Schmid möchte wissen, wie verhindert werden könne, dass infizierte Eltern ihre Kinder in die Kindertageseinrichtung bringen.

EBM Miller erklärt, nur wenn man Kontaktperson 1 sei, habe man gewisse Pflichten. Bis letzten Freitag sei es wohl so gewesen, dass man nicht automatisch Kontaktperson 1 gewesen ist, selbst wenn man im gleichen Haushalt lebt. Dies sei nun geändert worden. Ein Fall, wie er jetzt in Biberach vorgekommen sei, wäre nun nicht mehr möglich.

StRin Authaler ergänzt, es seien noch mehr Gruppen betroffen. Das Problem sei dabei auch, dass die Kinder selbst keine Symptome zeigen. Sie habe bereits dem Landtag geschrieben, dass ihre eigene Berufsgruppe absolut vergessen und alleingelassen werde. Ihr Beruf sei derzeit nicht einfach und mache unter diesen Umständen wirklich keinen Spaß.

**Hauptausschuss, 22.04.2021, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender:	.....	Oberbürgermeister Zeidler
Stadtrat:	.....	Dr. Schmid
Stadtrat:	.....	Kübler
Schriftführer:	.....	Achberger
Gesehen:	.....	EBM Miller
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann